

Chronik des Freundeskreis Panzergrenadierbataillon 33

Vereinsjahr 2013

Strukturwandel bei der Bundeswehr betrifft auch Luttmersen

Brigadegeneral Norbert Wagner informiert über Veränderungen

Luttmersen (ru) Als erste der sicherheitspolitischen Veranstaltungen im Jahr 2013 des Freundeskreises Panzerbataillon 33 fand am Donnerstag, den 07.02. in Luttmersen statt. Als Referenten konnte der 1. Vorsitzende Oberst a.D. Gerhard Luft den Brigadegeneral Norbert Wagner zum Thema " Die Bundeswehrreform: aktueller Sachstand " gewinnen. Aktueller Anlass dazu ist die gerade stattfindende größte Umstrukturierung der Bundeswehr. Neben zahlreichen Mitgliedern und Gästen konnten auch viele aktive Soldaten begrüßt werden, was den Zusammenhalt vom Freundeskreis und der Truppe bekräftigte. Rahmenbedingungen für die seit 2009 geplante Umstrukturierung sind die veränderten Anforderungen, die an das deutsche Militär gestellt werden. Wagner nannte diesbezüglich die aktuelle Sicherheitslage, die weltweiten Einsätze, die angespannte Finanzlage und den demographischen Wandel. Ziel sei es, als Bundeswehr langfristig finanzierbar und einsatzfähig zu bleiben.



Brigadegeneral Norbert Wagner (links) erläuterte in seinem Vortrag die wichtigsten Änderungen der Umstrukturierung.

Informationsfahrt nach Strausberg, Spreewald und Berlin.

Der Freundeskreis des Panzerbataillons 33 unternahm vom 13. -15. 06.2013 eine 3 tägige Informationsfahrt.

Am 1. Tag wurde die Akademie der Bundeswehr für Information u. Kommunikation in Strausberg besucht. Der Kommandeur der Akademie Oberst Axel Hecht begrüßte die Gäste im Foyer und lud dann zum Mittagessen ein.



Die Akademie der Bundeswehr (AIK) im brandenburgischen Strausberg ist die zentrale Ausbildungs - und Tagungseinrichtung für das in der Informationsarbeit sowie in der personalwerblichen Kommunikation eingesetzte Personal .Sie wurde 1990 in Waldbröl aufgestellt und 1994 vor die Tore der deutschen Hauptstadt Berlin verlegt . Am 2.10.1990 übernahm die Bundeswehr von der NVA den jetzigen Gebäudekomplex, der umgebaut und erweitert wurde. Die letzte Kommandeur Tagung der NVA erfolgte am 10.09.1990. Bereits am 10.10.1990 fand die erste Kommandeur Tagung der Bundeswehr statt.

In der AIK arbeiten heute ca. 100 Mitarbeiter daran, dass die auszubildenden Teilnehmer für ihre künftigen Tätigkeiten beruflich und persönlich am Ort des Lernens sich wohlfühlen. Die Kernaufgaben der AIK sind: Ausbildung und Lehre, wissenschaftliche Grundlagenarbeit, sicherheitspolitischer Dialog und internationale Kooperation.

Im Rahmenprogramm wurde der Spreewald, Tropical Island und Berlin besucht.



Südseeatmosphäre Tropical Island

Tontaubenschießen am 27.06.2013

Der Freundeskreis des Panzerbataillons 33 hat zum 4. Mal die Soldaten, die auch Mitglied im Freundeskreis sind, zum Tontaubenschießen auf die Schießanlage des Schießsportvereins innerhalb des Bundeswehrübungsgebietes eingeladen



Feuer frei!

Große Anteilnahme beim Jubiläumsfest des Panzerbataillon 33 und des Logistikbataillon 141 am 23.08.2013

Der Freundeskreis des Panzerbataillons 33 hatte seine Mitglieder zum "Tag der offenen Tür" in die Wilhelmstein Kaserne eingeladen. 55 Jahre Panzerbataillon 33 und 10 Jahre Logistikbataillon 141. Ein umfangreiches Programm mit einer Waffenschau, statische und dynamische Vorführungen sowie Panzerfahrten begeisterten die vielen Gäste. Der Freundeskreis hatte eigens ein Zelt für Beratungszwecke und Kontaktpflege aufgebaut. Als Anreiz für interessierte gab es ein Ratespiel mit einer Verlosung am Nachmittag. Als Preise gab es für 2 Personen eine kostenfreie Teilnahme zum Weihnachtsmarkt nach Goslar, 1 Verzehrgutschein im Wert von 50,00 € sowie 3 Bücher aus dem Neustädter Land. Bei dieser Aktion erhielt der Freundeskreis 20 neue Mitglieder.



Informationsstand Freundeskreis PzBtl 33

Erlebnisse auf dem Truppenübungsplatz Bergen am 18.09.2013

Der Freundeskreis des Panzerbataillons 33 war als Gast bei der Lehrübung der Landstreitkräfte auf dem Truppenübungsplatz in Bergen. 60 Mitglieder wurden vom Kommandeur Oberstleutnant Martin Werneke auf dem Bataillonsgefechtstand begrüßt. Von einer Tribüne aus, konnten die Besucher auf einer Großleinwand die Geschehnisse eines Gefechtes miterleben. Anschließend konnten die Teilnehmer sich die elektronischen Führungsmittel im Gefechtsstand erklären lassen. Danach wurde die Rettungsstation aufgesucht. Diese Station ist im Ernstfall 30 Kilometer hinter der Feindesfront als mobile Station innerhalb kurzer Zeit Einsatzbereit.



Mitglieder Freundeskreis

Jahresabschlußfahrt 2013 in den Harz

Kloster Wöltingerode und der Weihnachtsmarkt Goslar sind eine Reise wert.

Der Freundeskreis des Panzerbataillons 33 absolvierte seine Jahresabschlußfahrt mit 76 Mitgliedern und Gästen in die Harzregion. Erstes Ziel war das Kloster in Wöltingerode. Um 14:00 Uhr wurde der Weihnachtsmarkt in Goslar erreicht. Dichtgedrängt konnten dann die 80 Besucher Getränke, Speisen und Kunsthandwerkerstände auf dem historischen Marktplatz begutachten.



Besucher am „Goldenen Brunnen“

Vereinsjahr 2014

Logistikbataillon informiert Panzerbataillon.

Hoherfreut folgten 80 Mitglieder des Freundeskreises Panzerbataillon33 der Einladung des Logistikbataillons 141 am 20.02.2014. Der Kommandeur, Oberstleutnant Andreas Schreiber hatte in vorbildlicher Weise diesen Besuch vorbereitet. In seinem Einführungsvortrag wurde die Aktuelle Struktur des Standortes Luttmersen dargestellt. 970 Dienstposten haben den Auftrag, die logistische Unterstützung der Lehrbrigade 9 sicherzustellen.



Mitglieder des Freundeskreises besuchen Dresden

25.06 2014 - 28.06.2014

Der Freundeskreis des Panzerbataillon 33 unternahm eine viertägige Busreise nach Dresden und in die Sächsische Schweiz.

Der Schwerpunkt war der Besuch der Offiziersschule des Heeres.



Kaffeepause im Foyer der Offiziersschule des Heeres in Dresden

Panzerfreunde besuchen das Jagdgeschwader 71 " Richthofen " in Wittmund.

Eine sehr interessante Informationsfahrt unternahmen 50 Mitglieder des Panzerbataillons 33 am 11.09.2014 zum Luftwaffenstützpunkt nach Wittmund.



Start einer Skyhouk

Jahresabschlußfahrt Wöltigerode/Goslar

Kloster Wöltigerode und der Weihnachtsmarkt Goslar sind eine Reise wert.

Der Freundeskreis des Panzerbataillons 33 absolvierte seine Jahresabschlußfahrt mit 76 Mitgliedern und Gästen in die Harzregion. Bereits um 8 Uhr 30 begann die Fahrt mit 2 Reisebussen ab der Wilhelmstein Kaserne. Erstes Ziel war das Kloster in Wöltigerode. Ca. 40 Kilometer von Braunschweig oder 10 Kilometer von Goslar entfernt. Das Barok - Kloster mit Kirche, Kreuzgang, Klosterbrennerei, zwei Restaurants, Biergarten, Kloster-Innenhof, Klosterkrug und Bäckerei. Eine Führung durch das Kloster mit integrierter Verkostung von 14 verschiedenen Destillationen in der Klosterbrennerei und einem rustikalen Frühstück im Klosterkrug beendete den ersten Teil des Tages.

Danach erfolgte im 10 Kilometer entfernten Goslar der Besuch des Weihnachtsmarktes. Vor der Kaiserpfalz hatten sich bereits ca. 150 Reisebusse aus dem In und Ausland eingefunden. Dichtgedrängt konnten dann die 80 Getränke, Speisen und Kunsthandwerker - stände auf dem historischen Marktplatz begutachtet werden. Wer noch Kondition hatte, konnte über die " Himmelsleiter " auf den Turm der zentral gelegenen Marktkirche steigen. Ein herrlicher Blick über die Altstadt war der Aufstieg wert. Des Weiteren konnte man im Weihnachtswald 50 geschmückte Nadelbäume auf dem duftenden Waldboden mit einem Glas Punsch genießen. Großes Interesse fand auch die Ausstellung " Glaskunst " in einem Nebenbereich eines Innenhofes. Der Lions Club Goslar Kaiserpfalz hatte einen Weihnachtsbaum mit 50.000 elektrischen Kerzen bestückt. Über eine Münzuhr konnte man mit einem Euro jeweils 1 Licht zum Leuchten bringen. Entspannt konnte man auch in einem historischen Kaffee bei über 100 verschiedenen Torten und Leckereien es sich gut gehen lassen. Gegen 17 Uhr 30 erfolgte dann die Heimreise. Alle Teilnehmer waren über die Jahresabschlußfahrt sehr erfreut.

Luttmersen Logistikbataillon informiert Panzerbataillon.

Hoherfreut folgten 80 Mitglieder des Freundeskreises Panzerbataillon33 am 20.02.2014 der Einladung des Logistikbataillons 141. Der Kommandeur, Oberstleutnant Andreas Schreiber hatte in vorbildlicher Weise diesen Besuch vorbereitet. In seinem Einführungsvortrag wurde die Aktuelle Struktur des Standortes Luttmersen dargestellt. 970 Dienstposten haben den Auftrag, die logistische Unterstützung der Lehrbrigade 9 sicherzustellen. Dieses beinhaltet: wir setzen alles Instand, wir versorgen die Lehrbrigade 9 mit Allem, wir bergen und transportieren Schadmaterial, steuern und lenken die Versorgung. Dieses beherrschen der vielfältigen Aufgaben wird bei Lehrübungen erprobt oder wie geplant, im Afghanistan Einsatz ab Juli 2014 in " Masare-E-Sharif abverlangt. Den Freundeskreisbesuchern wurde in einer Sporthalle mit ausgelegtem Teppichflies, Bänken und Tischen, für den Vortrag sowie für das Leibliche Wohl eine besondere Atmosphäre geschaffen. Vor der Halle war eine typische Feldküche aufgebaut. Zum Mittagessen gab es eine hervorragende Erbsensuppe mit Würstcheneilage. Nachmittags gab es noch Kaffee und Zuckerkuchen. Durch das sicherlich einzigartige Programm führten die Hauptmänner Mense und Kastedt. Nachstehende Stationen wurden in 2 Gruppen durchlaufen:

1. Lagerwirtschaft - Bestell und Ausgabe von Neu und Gebrauchsmaterial.
2. Container Be- und Entladen sowie sichern des Gutes.
3. Fahrzeuge - Vorführung der neuesten und bewährten Fahrzeuge, die auch schon in Afghanistan zum Einsatz gekommen sind. Der neueste Bergepanzer " Bison " und das Waffengeschützte Klimatisierte Containerfahrzeug für den Transport von Soldaten und VIP Personen vom Flugplatz zur Kaserne.
4. Das "I Tüpfelchen war der Aus -und Einbau eines Motors vom Leopard 6 A2 mit 4 Soldaten innerhalb von 20 Minuten. Die Besucher konnten von einer eigens aufgebauten Plattform den Montagevorgang genau beobachten.



Triebwerkwechsel Leopard 2 A6

Am Nachmittag endete der Tag mit einer Kaffeetafel und lobende Worte an das Team des Logistikbataillons 141. Der 1. Vorsitzende des FK Oberst a.D. Gerhard Luft überreichte dem Kommandeur Oberstleutnant Andreas Schreiber und den Hauptmännern Mense und Kastedt einen Porzellan Trinkkrug, mit dem Emblem des Freundeskreises. Alle FK Besucher lobten den Erkenntnisreichen freundschaftlich geprägten Tag.

Informationsfahrt nach Dresden

Panzerfreunde besuchen Dresden vom 25.06 – 28.08.2014

1.Tag , 25.06 2014

Der Freundeskreis des Panzerbataillon 33 unternahm eine viertägige Busreise nach Dresden und in die Sächsische Schweiz . Erste Station war der Parkplatz vor der Gedenkstätte " Deutsche Teilung Marienborn ". Hier wurden belegte Brötchen sowie Kaffee und Tee am Bus serviert.



Frühstückspause am Reisebus

Ab 10:00 erfolgte eine Führung zu den einzelnen Stationen wie Passkontrolle, PKW - Einreise, Kontrollbox - Ausreise, Stabsgebäude, Geldumtauschgebäude, sowie Hinweise auf dem Freigelände mit Aussichtstürmen.

Das unterirdische Tunnelsystem von den Abfertigungsboxen zum Stabsgebäude konnte wegen Bauarbeiten nicht besichtigt werden.

Die gekonnte Führung wurde durch ehemalige DDR Personen mit Original Dokumentationen ausgestattet, wirklichkeitsnah

vorgetragen. Weiter ging die Fahrt nach Dresden. Auf der Raststätte "Dresdner Tor" wurde eine Kaffeepause eingelegt, um den Streusel und Zuckerkuchen aus der Helstorfer Bäckerei zur Stärkung zu verköstigen. Bereits um 15:30 stieg eine Führerin in Dresden in den Bus um die Stadt zu erklären. Anschließend erfolgte der Rundgang in der Altstadt. Residenzschloss, Kunstakademie, Katholische Hofkirche, Semperoper, Zwinger, Theaterplatz mit Hofkirche, Altmarkt mit Kreuzkirche und die Frauenkirche. Von der Frauenkirche aus konnte man direkt in 7 Minuten zu unserem 4 Sterne Hotel, genannt "Hotel am Terrassenufer" gelangen. Um 19:30 wurde im Pavillon Restaurant "Zwiebelrostbraten" serviert.

2. Tag :

Ab 6:30 konnte im Pavillon Restaurant das üppige Frühstücksbuffet eingenommen werden um dann den besten Start für einen erlebnisreichen Tag zu gewährleisten. Um 8:15 erfolgte die Abfahrt zu der 35 KM entfernten Festung Königstein. 230 m über der Elbe erhebt sich die Mittelalterliche Burg aus dem 15. Jahrhundert. Mit einer Fläche von 13 Fußballfeldern gehört die Festung zu den größten Bergbefestigungen Europas. Eingebettet in die bizarre Felslandschaft des Elbsandsteingebirges ist die Burg auf dem Tafelberg weithin sichtbar. Hoch über der Elbe bietet die einst unbezwingbare Wehranlage fantastische Ausblicke auf die Ausläufer des Osterzgebirges und Dresden. Die geführte Besichtigung über 750 Jahre Geschichte haben diese Wehranlage mit Bauwerken der Spätgotik, Renaissance, Barock und des 19. Jahrhunderts zu einem eindrucksvollen Ensemble erscheinen lassen. Unterirdische 400 Jahre alte Tiefkeller und Kasemattenanlagen waren somit von Artilleriebeschuss geschützt. Heute werden Renovierungsarbeiten, Umbauten für Museumsausstellungen und die Erweiterung von Restaurantbetrieben durchgeführt.

Weiter ging die Busfahrt zur ca. 30 KM entfernten "Bastei" bei Rathen. Zuerst wurde im Panoramarestaurant einen Imbiss gegessen, um dann in das bizarre Elbsandsteingebirge hinabzusteigen oder einen Rundgang zu den Aussichtsplattformen mit Elbblick zu tätigen.

Ein Übergang über die 1851 erbaute Basteibrücke erlaubt Einblicke auf die Felsbühne, wo noch heute Freilichtaufführungen stattfinden. Die Abgründe zwischen den Felsen erlauben Weitblicke zwischen dem Schluchtenlabyrinth über das Elbtal bis hin zu den Tafelberg des Lilien und Königstein. Von der Bastei erfolgte die Weiterfahrt ins 30 Km entfernte Pillnitz. Das Kurfürstliche Lustschloss und die Parkanlage liegen unmittelbar an der Elbe. Die Schlossanlage und der Park wurden 1717 zu einem orientalischen Lustschloss für Park und Wasserfeste gebaut. Dem Wasserpalais spiegelbildlich gegenüber entstanden 1722 das Bergpalais. Ende des 18 Jahrhunderts die Flügelbauten. Den glanzvollen Mittelpunkt des inneren Gartens bildet der barocke Teich mit der riesigen Fontäne, umgeben von gepflegten Gartenan-

lagen. Sie gehen über in den beschnittenen Heckenarten und der Kastanienallee. Vom Schiffsanleger Pillnitz



Bastei



Festung Königstein

fuhren wir mit der sächsischen Dampfschiffahrt nach Dresden. Da der Schiffsanleger Dresden unmittelbar an unserem Hotel endete, konnte noch das WM Fußballspiel Deutschland / USA angeschaut werden. Den Tag ließen wir dann mit dem Abendessen " Schweinesteak " im Hotelrestaurant ausklingen.



Blick von der Frauenkirche

3. Tag

Bereits um 8:00 erfolgte die Busfahrt zur Offiziersschule des Heeres in die Stauffenberg Kaserne in Dresden. Die OSH ist die zentrale Ausbildungsstätte der Bundeswehr für die Offiziere des Heeres. Am 14. September 1998 wurde nach 3-jähriger Bauzeit diese hochmoderne Ausbildungsstätte vom damaligen Verteidigungsminister Volker Rühe feierlich übergeben. Zur Begrüßung wurde der Freundeskreis im Foyer empfangen und dann im Hörsaal mit eindrucksvollem Bildmaterial über die Ausbildungsstätte und den Anforderungen an zukünftige Offiziere informiert. Anschließend erfolgte im Foyer eine Kaffeepause.



Eine geführte Begehung durch die Gebäude und Sportstätteneinrichtungen verschaffte dem Freundeskreis Einblick in die interessante Ausbildungsstätte. Zum Abschluß wurde in der Bundeswehrkantine das Mittagessen eingenommen.

Danach erfolgte die Busfahrt in die Altstadt. Im Herzen der Altstadt befindet sich das Residenzschloss. Hier ist das Zentrum der staatlichen Kunstsammlungen. Zu den Museen gehören das berühmte Historische und neues Grüne Gewölbe, das Kupferstich- und Münzkabinett und die Rüstkammer. Der Freundeskreis hatte eine Führung durch das Neue Grüne Gewölbe gebucht. Hier präsentierten sich über 1000 unschätzbare wertvolle und schöne Exponate aus drei Jahrhunderten. In der türkischen Kammer wurden die ältesten und weltweit bedeutendsten Sammlungen osmanischer Kunst außerhalb der Türkei

ausgestellt. Zu den weiteren Besonderheiten zählen acht aus Holz geschnitzte Pferde in Originalgröße mit ihrem prächtigen historischen Reitzzeug sowie faszinierende Hauptwerke des Hofstaates des Großmoguls Aureng-Zeh. Die prachtvolle Hutagraffe mit dem Grünen Diamanten oder den winzigen Kirschkern mit dem Siligranen " 185 Angesichtern ".

Nach einer Kaffeepause in der Nähe der Frauenkirche , erfolgte dann die geführte Besichtigung der Frauenkirche. Die am 15. Februar 1945 nach einem Bombenangriff ausgebrannte und eingestürzte Kirche wurde durch den Spendenaufruf der Evangelischen Lutherischen Landeskirche Sachsens schrittweise aufgebaut. Die wiedererrichtete Frauenkirche mit ihrer Kuppel aus 12.300 Tonnen Sandstein ist ein Architekturerebnis und gilt als den bedeutendsten Steinkuppelbau nördlich der Alpen. Am 30.Oktober 2005 erfolgte nach jahrelanger Bauzeit die Kirchweihe. Die Gesamthöhe der Kirche einschließlich Turmkreuz beträgt 91 Meter. Die Höhe der Aussichtsplattform 67 Meter. Einige unsere Besucher schafften den 263 Stufen Aufstieg, um dann um dann das herrliche Stadtpanorama Dresdens zu genießen. Im Innern der Kirche fällt der Blick auf die Innenkuppel mit den 8 Blickfeldern auf die Lebensgroßen Darstellungen der 4 Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Die gesamte Kuppelmalerei sowie die Akustik sind haftende Momente für den Besucher. Bis Ende 2013 besuchten 13 Millionen Besucher aus dem In und Ausland dieses imposante Bauwerk. Nach dem Besuch der Frauenkirche ging es direkt um die Ecke zum Gewölberestaurant " Pulverturm " zum Abendessen. Liebliche Mägde und schmucke Grenadiere begrüßten und bedienten uns. Wir hatten das " Höfische Gelage mit sächsischen Tafelfreuden " vorbestellt. Das Essen und die Getränke waren bestens. Auch das berühmte Dresdner Trichtertrinken dürfte einigen Freundeskreisteilnehmern in Erinnerung bleiben.

4.Tag

Wie schon von den Vortagen gewohnt , wurde im sonnendurchflutetem Hotelpavillon gefrühstückt. Um 9:00h wurde ausgecheckt um dann das empfehlenswerte Hotel zu verlassen. An diesem Morgen konnte man wählen ob man einen Einkaufsbummel oder den Besuch des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr wollte. Die Mehrheit der männlichen Teilnehmer entschieden sich für den Museumsbesuch. In zwei Gruppen wurden wir durch das Museum geführt. Dieses Militärhistorische Museum der Bundeswehr besteht aus zwei Gebäuden. Einem Arsenal aus dem Jahr 1877 und einem in 2011 fertig gestelltem Neubau des Architekten Daniel Liebeskind. In Form eines Keils durchschneidet der Neubau das alte Arsenal. Licht und Schattenstrukturen des Neubaukeils verweisen auf die wechselvolle deutsche Militärgeschichte. Die Ausstellung ist in zwei Rundgänge geteilt. Einem Themenparcours im Neubau und einen chronologischen Rundgang im Altbau. Insgesamt werden auf 19.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche rund 10.000 Exponate gezeigt. Im Außengelände werden Fahrzeuge der Bundeswehr und NVA von 1955 bis 1990 gezeigt. In den 4 Geschossen Militär und Technologie: Chronologie von 1300-1914, 1914 - 1945 und 1945 bis heute. Im Themenparcours Militär und Technologie: Tiere beim Militär, Leiden im Krieg, Formation der Körper, Politik und Gewalt, Militär und Musik, Militär und Sprache, Krieg und Spiel, Krieg und Gedächtnis. Zu guter Letzt konnte man vom 4.Obergeschoß aus, einen Blick vom Neubaukeil auf die Stadt Dresden werfen.

Anschließend fuhren alle Freundeskreisteilnehmer noch einmal zum Mittagessen in die Bundeswehrrkaserne um dann die Heimreise anzutreten. Zwischenzeitlich wurde dann an der Rast-

stätte " Magdeburger Börde " am Bus noch heiße Würstchen, Getränke und Kuchen gegessen. Gut gelaunt und mit vielen Eindrücken endete die Jubiläumstour gegen 19:30 wieder in der Wilhelmstein Kaserne in Luttmersen.

Besuch des Jagdgeschwader 71

Panzerfreunde besuchen das Jagdgeschwader 71 " Richthofen " in Wittmund.

Eine sehr interessante Informationsfahrt unternahm 50 Mitglieder des Panzerbataillons 33 am 11.09.2014 zum Luftwaffenstützpunkt nach Wittmund. Dr. Dieter Behrends, Beiratsmitglied im FK organisierte diese von langer Hand vorbereitete Tour. Bereits um 6:00 startete der Reisebus von der Wilhelmstein Kaserne in Luttmersen, nach Wittmund. Auf dem Weg dorthin wurde aber noch ordentlich im "Havencaffee" am Jadebusen in Wilhelmshafen gefrühstückt. Bereits um 10:00 Uhr empfing der Projektoffizier Stabsfeldwebel Jens Jansen im Hörsaal die interessierten Mitglieder.



Zuerst wurde über den Werdegang des Jagdgeschwaders 71 " Richthofen " referiert. Aufgestellt wurde das " Jagdgeschwader 71 " am 6. Juni 1959 in Ahlborn um dann 1960 der Nato als sogenannte " Command Force " unterstellt zu werden. 1963 erfolgte dann der Umzug nach Wittmund. 1973 wurde das Waffensystem " F-4 F Phantom 2 " in der Bundeswehr eingeführt und bildete das Rückgrat der Luftwaffe und trug wesentlich zur Friedenssicherung bei. Im Rahmen des Nato Luftverteidigung Netzes trug auch das Schwestergeschwader 74 aus Bayern mit zur Sicherheit im Luftraum über Deutschland bei. Am 1. Juli 2013 endete die erfolgreiche Ära des " Phantoms " der danach durch den noch besseren " Eurofighter " ersetzt wurde. Im Hörsaal wurde ein ausführlicher Film über das " Phantom " gezeigt. Anschließend konnte dann in Nebenräumen die 100-jährige Wehrgeschichtliche Sammlung besichtigt werden. Darüber hinaus standen ausgemusterte Jagdflugzeuge auf dem Gelände.

Der leidvolle " Starfighter F-104G, von den 350 Stück geliefert wurden, stürzten ca. 150 Stück mit Todesfolgen der Piloten ab. In einer Wartungshalle wurde dann das Jagdflugzeug" Eurofighter " vorgestellt. Oberstabsfeldwebel Aki Dierks erklärte ausführlich die Flugeigenschaften, Technik und Kosten. Zum strategischem Einsatz müssen ständig 4 Maschinen innerhalb von 17 Minuten vom Einsatzort aus im Luftraum operieren können. Nach dem Mittagessen in der Bundeswehrkantine wurde noch der Start eines Düsenjets vom Typ "Skyhouk" direkt von der Startbahn aus verfolgt.

Dieser Jet sollte dann über der Nordsee mit einer 200 Meter langen Ziel/ Schleppleine anderen Jagdflugzeugen als Zielscheibe dienen. Zum Abschluss überreichte der 2. Vorsitzende Klaus Schmidt und Dr. Dieter Behrends vom FK den beiden Referenten Jens Jansen und Aki Dierks jeweils einen Bierkrug mit dem Emblem des Freundeskreises Panzerbataillon 33. Auf der Rückfahrt wurde noch eine Kaffeepause am Bus, mit Kuchen von Frau Schmidt verkostet. Lobende Gespräche über den informativen Tag in luftigen Höhen, beendeten den Tag in der Wilhelmstein Kaserne.

